

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Dr. Martin Runge BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

vom 10.03.2006

**Kongress „Visions of Football“ als Veranstaltungspleite und Pleiteveranstaltung
– Bericht des ORH vom 14.11.2005 und Antwort auf diesen Bericht durch Prof. Dr. Huber bzw. Staatsministerin a.D. Monika Hohlmeier, MdL, vom 08.03.2006 (Pleiteveranstaltung VI)**

Im Nachgang an unsere Anfragen Kongress „Visions of Football“ als Veranstaltungspleite und Pleiteveranstaltung – Vergangenheitsaufbereitung und Folgerungen (Pleiteveranstaltung I) und Kongress „Visions of Football“ als Veranstaltungspleite und Pleiteveranstaltung – Kosten und Erlöse (Pleiteveranstaltung II) und deren Beantwortung durch die Staatsregierung frage ich die Staatsregierung:

1. Wie ist zu erklären, dass laut o.g. ORH-Bericht dem Ministerrat bis Ende 2005 kein konkretes Finanzierungskonzept für das kulturelle Rahmenprogramm vorgelegt wurde, obwohl in der Ministerratssitzung vom 15.02.05 der Leiter der Staatskanzlei, die Staatsministerin für Unterricht und Kultus und der Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie zur Vorlage eben eines solchen Finanzierungskonzeptes möglichst vor Ostern 2005 beauftragt worden waren?
2. Was waren die Gründe dafür, dass bei dem Gespräch am 02.06.2005 in der Bayerischen Staatskanzlei, an dem u.a. die Staatsminister Huber, Schneider und Wiesheu sowie die Herren Schön und Höhenberger aus der Staatskanzlei teilnahmen, immer noch von viel zu optimistischen Daten bezüglich der Kosten und deren Finanzierung ausgegangen wurde, insbesondere das „Kostenrisiko“ für die Konferenz „Visions of Football“ als zu niedrig eingeordnet wurde und demzufolge unzureichende Mittelaufstockungen vereinbart wurden?
3. Wann, durch wen und in welcher Größenordnung wurden seit Januar 2005 Mittelaufstockungen durch Haushaltsmittel zur Finanzierung der freistaatlichen Aktivitäten im Fußball-WM-Begleit-/Vorbereitungsprogramm zugesagt/vereinbart und wie und wann wurde hier der Bayerische Landtag, konkret der Haushaltsausschuss einbezogen?
4. Wie ist zu erklären, dass die damalige Ministerin für Unterricht und Kultus in der Ministerratsvorlage vom 15.01.2005 berichtete, dass die Finanzierung der Konferenz „Visions of Football“ „durch Haushaltsmittel, Teilnehmergebühren und Sponsorenleistungen gesichert“

sei, und war die Abteilung I im Kultusministerium an der Erarbeitung der Vorlage beteiligt?

5. Weshalb wurde der Bayerische ORH nicht über die Sitzungen der Steuergruppe über den 25.10.2004 hinaus informiert und hatte der Bayerische ORH keinerlei Kenntnis vom Projektbuch „Task Force der Bayerischen Staatsregierung – WM-Gesamtkonzept“, welches im ORH-Bericht kein einziges Mal Erwähnung findet?
6. Wie ist die Antwort von Prof. Huber/Monika Hohlmeier „Dazu ist zu bemerken, dass die Ministergespräche, die federführend von der Staatskanzlei mit dem StMIVT, StMF und StMUK geführt werden sollten, bis zum 18. April 2005 noch nicht stattgefunden hatten.“ auf die Aussage des ORH „Dem Ministerrat wurde bisher kein konkretes Finanzierungskonzept für das kulturelle Rahmenprogramm vorgelegt“ zu beurteilen und weshalb hat sich die Staatskanzlei, die ja nach Aussage von Huber/Hohlmeier Ende 2004 die Koordination für die WM-Vorbereitung innerhalb der Staatsregierung übernommen hatte, so spät mit den offenen Finanzierungsfragen befasst?
7. Welcher Art waren die in o.g. Schreiben von Prof. Huber/Monika Hohlmeier genannten „Kommunikationsprobleme“ zwischen dem Amtschef des Kultusministeriums und der Task Force, insbesondere dem Leiter deren Geschäftsstelle, und wie häufig und in welcher Art wurde der Amtschef des Kultusministeriums in die Arbeit der Task Force eingebunden a) vor dem Zeitpunkt, zu dem der Geschäftstellenleiter der Task Force „zu regelmäßigen Informationen und Beratungen mit dem Amtschef angewiesen“ worden war, und b) nach diesem Zeitpunkt?
8. Wie erklärt die Staatsregierung, dass Kultusminister Schneider jetzt zwar immer jeglichen Zusammenhang zwischen Entscheidungen der Staatsregierung und sonstigem Regierungshandeln auf der einen Seite und der Gründung und den Aktivitäten des Vereins „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kultur während der WM 2006 in München e.V.“ auf der anderen Seite bestreitet (so schreibt er in Beantwortung einer Anfrage des Kollegen Dr. Sepp Dürr am 07.11.2005: „Die Aktivitäten dieses Beamten im Verein erfolgten zwar mit Wissen der ehemaligen Staatsministerin für Unterricht und Kultus, aber weder auf Verlangen, Vorschlag noch auf Veranlassung des Freistaates Bayern. Die Staatsregierung sieht sich daher für die Aktivitäten dieses Vereins nicht verantwortlich“), während Prof. Huber/Monika Hohlmeier die „Unterstützung der Gründung des Vereins“ als einen „Meilenstein in der Planung“ des Konzertes „Drei Orchester“ bezeichnen und hier von „anerkannten Instrumenten des Verwaltungshandelns“ und „von der BayHO durchaus vorgesehen“ sprechen?

Antwort

des Staatsministeriums für Unterricht und Kultus
vom 20.04.2005

Zu 1.:

Der Ministerrat hat am 15.02.2005 u. a. beschlossen:
„Der Leiter der Staatskanzlei, die Staatsministerin für Unterricht und Kultus und der Staatsminister für Wirtschaft, Infrastruktur, Verkehr und Technologie werden beauftragt, dem Ministerrat möglichst noch vor Ostern 2005 über den Fortgang der Vorbereitungen zur Fußballweltmeisterschaft mit einem konkreten Finanzierungskonzept zu berichten.“

In Erfüllung dieses Beschlusses wurde am 04.03.2005 eine Sitzung auf Arbeitsebene durchgeführt. Der neuberufene Staatsminister für Unterricht und Kultus hat den Bayerischen Obersten Rechnungshof gebeten, eine Prüfung der Aktivitäten der Task Force vorzunehmen. Über das Ergebnis wurde das Kabinett wie auch der Bayerische Landtag informiert.

Zu 2.:

Das StMUK hatte aufgrund der seinerzeitigen Einschätzung der Projektleitung einen zusätzlichen Mittelbedarf in Höhe von 350.000 € für die Konferenz „Visions of Football“ angemeldet.

Diesem Anliegen wurde in dem Ministergespräch vollumfänglich Rechnung getragen und für die Konferenz „Visions of Football“ 350.000 € aus EPl. 13 zur Verfügung gestellt.

Zu 3.:

Gegenüber dem Haushaltsentwurf für den Doppelhaushalt 2005/2006, der – in den genannten Punkten unverändert – am 20.10.2004 in den Bayer. Landtag eingebracht und mit Haushaltsgesetz vom 8.3.2005 verabschiedet wurde, wurden keine Mittelaufstockungen durch Haushaltsmittel zur Finanzierung der freistaatlichen Aktivitäten im Fußball-WM-Begleit-/Vorbereitungsprogramm zugesagt oder vereinbart.

Zu 4.:

In der Ministerratsvorlage zur Ministerratssitzung vom 15.02.2005 berichtete die damalige Staatsministerin Monika Hohlmeier, dass die Finanzierung der Konferenz „Visions of Football“ durch Haushaltsmittel, Teilnehmergebühren und Sponsorenleistungen gesichert sei. Sie stützte sich in dem Bericht auf die Angaben der Task Force.

Die Ministerratsvorlage wurde von der Task Force erarbeitet. Nach Fertigstellung der Vorlage wurde Abteilung I in dem für die Vorlage von Ministerratsvorlagen üblichen Geschäftsgang beteiligt.

Zu 5.:

Zu der Sitzung der Steuergruppe am 20.01.2005 wurde kein Protokoll gefertigt. Ob der ORH entsprechende Anfragen gestellt hat und weshalb ggf. der ORH auf entsprechende Anfragen von den Mitarbeitern der Task Force nicht über die Sitzung informiert wurde, ist nicht bekannt. Das sog. „Projektbuch“ lag dem ORH im Rahmen seiner Prüfung vor.

Zu 6.:

Es wird auf die Antwort zu Frage 1 verwiesen. Im Übrigen hat die Staatskanzlei zu keinem Zeitpunkt die Koordination für die WM-Vorbereitung innerhalb der Staatsregierung übernommen und wurde hierzu vom Ministerrat auch nicht beauftragt.

Zu 7.:

Dem Amtschef wurde von Staatsministerin a.D. im Rahmen eines ca. 1-stündigen Gesprächs im Dezember 2004 zugesagt, dass er künftig besser in die Arbeit der Task Force eingebunden werde. Von Dezember 2004 bis April 2005 fanden daraufhin – nach Erinnerung des Amtschefs – zwei Gespräche mit Herrn Dr. Vorleuter statt, in denen dieser ohne Vorlage von Unterlagen einen allgemeinen Überblick über die Projekte der Task Force gab, aber im Wesentlichen versicherte, es laufe alles planmäßig. Vor Dezember 2004 wurde der Amtschef von Dr. Vorleuter noch rudimentärer informiert.

Zu 8.:

Die Beantwortung der Anfrage des Abgeordneten Dr. Dürr vom 07.11.2005 beruht auf den bisherigen aktenkundigen Stellungnahmen des früheren Leiters der Task Force und Büroleiters von Staatsministerin a. D. Hohlmeier, zugleich Vorsitzender des Vereins „Gesellschaft der Freunde und Förderer der Kultur während der WM 2006 in München e.V.“, der stets betonte, dass er das Amt des Vorsitzenden in seiner dienstfreien Zeit und als Privatperson wahrnehme, also gerade nicht in Ausübung seines Amtes. Der Verein war nach seiner Darstellung eine Privatinitiative.